

(Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad. Chronif und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Ericheint täglich, ausgenommen Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich Mk. 4.50, vierteljährlich 13.50 frei ins fiaus geliefert; durch die Polt bezogen im innerdeutschen Verkehr IIIk. 13.50 und 90 Pig. Poli-

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg., auswarts 60 Pfg., Reklamezeilen 1.50 IIIk., bei größeren Auftragen Rabati nach Carif. Schluß der Anzeigenannahme: täglich 8 Uhr vor-

Drud der Buchdruckerei Wildbader Tagblatt; Berlag und Schriftleitung: Th. Gad in Wildbad

Nummer 271

Fernruf 179.

Wildbad, Samstag, den 20. November 1920.

Feminal 179

54. Jahrgang

Sonntagsgedanten.

Totensonntag. Ich sage, weil ber Tob allein mich machet frei, baß er bas beste Ding aus allen Tingen set.

Wochenrundschau.

Reichstangler Gehrenbach und ber Reichsminiften bes Meufern Dr. Simons haben eine Reife ins befente Mheingebiet angetreten. Die Meinlande find jest die Statte ber ichmerften Beimfuchungen, mit benen Deutschland burch ben Friebensvertrag belaftet Diejen Reichsteilen wollen bie Reichslenter Mut guiprechen und ihnen aufs Reue Die Gewißheit geben, daß ihr Schidfal in gang Deutschland aufs tieffte mitempfunden wird, und bag niemand ift, ber nicht Abergengt ware, bag bie Jugebörigfeit ber Rheinlande jum Reich eine Lebensfrage fur bas Reich ift. In Duffelborf, Köln und Nachen haben Jehrenbach und Simons öffentlich gesprochen. Mit ber ihm eigenen bergenswärme hat ber Reichskanaler ben Rheinlanbern ben Dant ansgebrudt ffir bas, mas fie bei ber Abwehr ichwerer Gefahren gefeistet baben. Simons rief mit fauter Stimme binous, welches Unrecht Deutsch'and angetan wirb. Ein Ton ber tiefften Entraufdung ging burch feine Rebe in Duffelborf. Die einzige Soffnung, die man bon bem unfeligen Gba mitbrachte, bie verfprochene Goldpramie von fünf Mart für jebe abgelieferte Tonne Rohlen gur Lebensmittel-beichaffung, hat feinbse'ige Arglift wieber gunichte gemacht, indem fie einen ber ungabligen Baragraphen bes Friedensvertrags berangog, mit dem fich bas Bra-mienversvrechen wieder biniallig machen ließ. Das Bramienversprechen von Gpa bifbete aber einen weientlichen Bestandseil bes Abfommens und nur im Bufammenhang mit ihm bat Deutschland die Kohlenablieferung in ber geforberten Sobe übernommen. Wenn nun bie Ge-genleiftung Franfreichs nicht eingehalten wird, fo ift bas gange Abkommen hinfällig und auch Deutschland ift an seine Berpflichtung nicht mehr ge-bunben. Darauf hatte Simons woh hinweisen burfen. Benn sich auch Deutschland, ohnmächtig wie es ift, ber Roblenlieferung tatfadlich nicht entziehen tann, fo hatte es body auch nichts geschadet, wenn alle Welt es er-Seite die Adstung ober Deip thren hatte, achtung ber Bertrage liegt.

Erfreulicherweise nahm Minifter Simons feinen Infanb, wenigstens ben etwaigen Ginbruch ins Rubrgebiet als bas zu bezeichnen, mas er ift: als einen neuen Bertragebruch. Der Friedensvertrag gibt bagu fein Recht; Der Ginmarich ift erft in bas Protofoll bon Gpa hereingenommen worben, was ja nicht nötig gewesen ware, wenn die Bejegung bes Rubrgebiets ober eines anderen rechterheinischen Reichsgebiets aus bem Friebensvertrag zu begrunden mare. Den diesbezüglichen Teil des Protofolls von Spa hat aber Deutschland nicht anerkannt. Simons tonnte baber mit vollem Recht lagen, daß ein frangofifder Ginmarich ins Rubrgebiet eine feindselige Sandlung mare, aljo Brieg. Mit erquidender Entichiebenheit erhob Simons auch Ginipruch gegen die mahnfinnigen Bejegungstoften, die in diejem Jahr mindeftens 151/2 Milliarben, im nadiften mahridjeinlich noch viel mehr ausmachen - für 145 000 Mann, tut auf ben Ropf rund 107 000 Mart. Es. ift ein Standal, der gum

Simmel ichreit.

Des Minifters Simons Borte maren nun eigentlich weniger an feine unmittelbaren Buhörer ober an bie Rheinlander gerichtet, als vielmehr an die Berfammlung, Die mit jo großer Wichtigleit am 15. Rovember in Benj gujammentrat, an Die erfte Bollverjammlung bes jogenannten Bolterbunds. Die Bertreter ber 42 Staaten, barunter alle 27, Die jeinerzeit Deutschland ben Rrieg erflätten, haben die Reben von Duffelborf mohl gehort. Freilich, unfere Minifter tonnten mit Engelszungen reben, fie murben bas Beltgemiffen, bas fich in ber illuftren Genfer Berfammlung verforpert, nicht rühren. Der Bo ferbunt, ber bie Gewalttat von Gupen und Malmebn guthieß, laft fich burch bie Magen und Anflagen, wie jie in den Reden in Duffeldorf, Moin und Anchen erhoben wurden, nicht aus bem Ron-Die erfte "Arbeit" ber Bolferbund?

versammling war denn auch die Auslieferung ber faft rein deutschen Stadt Dangig an Bolen, ben die "Berteidigung" des neuen Freistaats Danzig über eragen wurde, trop des Widerspruchs des Bertreters Danzigs in Genf, des Oberbürgermeisters Dr. Sahm Bolen hat nun bas Recht, nach Dangig eine polnische Garnison gu legen. Es ift überflussig, ju fagen, mas bas bei ber polnischen Eigenart bedeuten will. Das geht aber auch den Reutralen über die hutschnut und ein ichweigerisches Blatt führt ber Bolferbundeverfammlung ju Gemute, daß der Bollerbund eigentlich bod etwas anderes jein follte, als eine Fortfepung ber Entente. Die ichmeigerijchen Bertreter in ber Benfer Berjammlung, Brafibent Motta und beffen Borganger Abor überbieten sich bagegen in der Dienstfertigkeit für den Entente-Bölferbund; sie wurden deshalb von ber Bersammlung auch durch besondere Ehrungen aus

gezeichnet. Saben fie auch wohl verdient. Einiges Digbehagen verurfadten aber ber Bolferbundsversammlung die neuen Barlamentsmablen in Grichenland. Der wegen feiner Deutschireundlichteit vom Berband grimmig gehaßte und von einer fleinen Berraterflique unter bes fretischen Abvotaten Benigel os Gubrung gestürzte und des Landes ver-wiesene Konig Ronftantin bat bei ben letten Bollsmablen einen ebenjo großen Gieg errungen, wie fein Gegner Bilfon in Amerika eine Rieberlage, obgleich die griechischen Dafenftadte mabrend ber Wahlen wieber unter bem "Schup" ber Ranonen ber englifden Kriegsichiffe lagen. Sat nichts genunt. Die Griechen find ber Thrannei bes Benigelos, die auch bor feigen Meuchelmorden nicht zuruchschrechte, ebenso grundlich fatt, wie die Amerifaner ben falfden, berrifden Wilfon "über" haben. Benizelos hat fich unter bem Schut englischer Kriegsichiste beimlich bavongemacht. Aber bie Bertreter Griedenlands beim Bolferbund milifen nun auch, wie er, abbanken, fie haben kein Recht mehr, sich als solche auszugeben. Was soll der Bölker-bundsrat nun machen? Läßt er die neu zu ernennenden Bertreter ber großen Mebrbeit bes griechischen Bolls, alfo bie Anhanger bes Konigs Konstantin, in Genf nicht zu, fo gesteht er feinen Entente-Charafter offen ein; werben fie aber aufgenommen, fo ift Gefahr, bag fie in ber Bolferbundeversammlung offiziell ober inoffigiell aus ber Geschichte Griechenlands ber legten fünf Sabre Dinge jum beften geben, bie ben Großen ber Entente bos in ben Ohren flingen murben. Bielleicht weiß ber vielgewandte Llond George Rat, ber nächster Tage nach Genf reifen wird. Eines bat er ichon beichloffen: Konig Konstantin barf nicht mehr nach Athen, wenn es auch die Griechen haben wollen. Denn das , Gelbitbestimmungerecht ber fleinen Boller" bas ift ber Bille bes Oberfren Rate. Un biefem Glaubensfat barf feine Bolferbundeversammlung rutteln, noch darf fie gegen den Billen der großen Drei ober Bwei Befchluffe faffen, fonft beruft Frankreich feine Bertreter ab, wie 3. B. wenn bon ber Mufnahme Deutschlands gerebet wurde. Die frangofische Regierung hat fich ba wieber einmal "unnötig ereifert". vin ber Mitgliebichaft in biefem Bolferbund liegt Tentidland gar nichts, er mare ja boch immer nur ber Geachtete, bestenfalls ber Gebulbete, folange Frantreich, England und bas fleine Belgien barin ben Ton angeben. Und fo fann man nur wuniden, bag ber Blan einiger Berfammlungsmitglieber, Deutschland ein Sinterturden ju öffnen burch ben Antrag, bag alle Boller in ben Bund aufgenommen werben, bie barum nachsuchen, nicht durchdringt. Deutschland bat es auch in seinem megenwärtigen Unglad nicht nötig, burch Sinterturen einzuschlüpfen; bas tonnen wir den Bulgaren überlaffen, die in wurdelofester Beife um Die Bulaifung jum Bolferbund gebettelt baben.

In der Krim bat die Ententepolitit eine neue Riederlage erfahren, wie fie benn in ihrem Rampf gegen Cowjetrufland bisber eine ungewöhnliche Ungeschicklichteit an den Tag gelegt hat. Das macht, daß bie Absichten Englands und Frankreichs, wie auch im Grunde genommen ihre Intereffen, immer übers Kreus geben. Es schien schlimm um ben ruffischen Bolfchewismus zu fteben, als auf bem polnischen Ariegsichauplat bie befannte Benbung eintrat und im Guben General Brangel fiegreich vorbrang, mabrend gleichzeitig in ber Wraine eine Bollerhebung ben Boliche-

wiften bart gufepte. In Diefem Angenblich brang man in ber Entenge und im Bollerbund auf raiden Friebensichlug zwijchen Bolen und Rugland. Was tonnte ben Bolichewiften in ihrer verzweiselten Lage erwilnichter fein? Jest befamen fie freie Sand gegen Branget und Betliura, gegen die fie ihre gange Boffenmacht einsehen fonnten. Brangels tapjeres Deer ift aufge-rieben, ber ganze Guben mit ben Borraten an Ge-treibe, Kohlen, bie vom Berband gelieferten Baffen Brangels find ber roten Armee in die Sande gefallen. Die reiche Ufraine ift bon ben Bolichewiften aufs Rene überichwemint und wie ba gehauft wird, zeigt bas Schidfal der Sauptstadt Riem, Die jest noch 87 000 Einwohner gahlt gegenuber 800 000 vor dem Rrieg bas Gegenstüd von Betersburg. Jest fann ber Tans mit Polen wieber losgeben und gwischen ben beiben unverfohnlichen Gegnern wird bereits wieder gehatelt. Es ware ein Wunder, wenn bis jum Frühighr nicht die Kriegssurie im Often wieder losgelassen ware. Das ift der Erfolg einer Politit, die den Friedensvertrag von Bersailles ersonnen hat.

Neues vom Tage.

Gine Rote über Gupen-Malmedy.

Berlin, 19. Rov. Die Reichsregierung hat an ben Bolferbund in Genf eine neue Rote über Gupen-Dal meby gerichtet und barin u. a. ausgeführt, bag ber Bolferbunds rat nicht befugt gewesen sei, die deutschen Besichwerben gegen die belgische Begnahme ber beiben Begirte abzulehnen, ba nur die Bolferbundeberfammlung darüber zu enticheiben habe.

Die Abstimmungspolizei in Dberfdlefien.

Berlin, 19. Rov. Dem "Berliner Tagblatt" gufolge find ber Abstimmungepolizei in Oberichleffen insgesamt 72 verbandlerische Offiziere zugeteilt worden; unter ihnen find b4 Frangojen und 10 Italiener. Die Gesantleitung ber oberschlesischen Boligei foll in die Sand eines frangofifchen Offiziers gelegt werben, ber feinen Umtofig in Oppeln haben wirb.

Die Martoffelverforgung.

Maing, 19. Rob. Infolge Berfagens ber Rur-toffelberforgung ber Stabte in Deffen hatte bie beififche Regierung die Beschlagnahme von 10 Bentnern Rartojfeln gu 25 Mart und 10 gentner ju 29-Mart für ben prorgen unvantiage angeotoner. Let helling to bund bat nun, wie er mitteilt, bei ber Staatsamvaltichaft gegen die Regierung und die Areisamter Strafangeige

wegen Misbrauchs ber Amtsgewalt und Expressung erftattet und will Schadenersapansprüche geltend machen. Berlin, 19. Nov. Wie der "Lofalanz." mitteilt, hat sich bie baherische Regierung wegen der besonderen Rotlage Cachiens bereit erflart, biefem Lande fofort 10 000 Bentner Rartoffeln jum Breis von 25-26 DR. für ben Bentner einschließlich ber Fracht gu liefern.

Generalfireif der Gifenbahner gegen das Tiroler Landesichiegen.

Frantfurt a. D., 19. Nov. Die "Frantfurter Beitung" melbet aus Dunchen: Der Eifenbahnberfebr auf ben von Banern nach Innebrud fülrenben Linie ift eingestellt. Der Tiroler Landtag bat gestern einen fogialbemofratifchen Antrag abgelebnt. ber bas Berbot bes Lanbesichiefiens ber Tiroler Lanbeswehren berlangt und bie Ausweifung Efcheriche und feines Mitarbeitere Rangler forbert, falls diefe beiben nach Junsbrud tommen follten. Daraufhin haben bie Eisenbahner von gang Tirol, um bas Landesichiefen ber Tiroler Seimatwehren und die Einreise Efcherichs gu verhindern, ben Generalftreif erffart.

Es rumort im Diten wieder.

Mostan, 19. Dop. Obgleich bie Bolen fich im Borfriedensbertrag verpflichtet hotten, nach bem 2. Rovenber auf ihre Grenglinien gurudgugeben, weigern fie fich jest, bas Gebiet gu raumen, vielmehr baben fie Betljura und Balachowitich Gelegenheit gegeben, im neutralen Gebiet Truppen au fammeln und bon bort aus die Roten Eruppen anzugreifen, Die genotigt waren, Die Stabt Dofpr gu roumen. Das Rote Geer befindet jich badurch einem neuen Pricasuntant acamuber und es ift nicht moglich, das neutrale Gebiet weller zu beachien.

Die Roten Truppen haben in ber Saubtfation ber . Rrim-Gifenbahn Dichantoi reiche Beute gemacht.

Ponton, 19. Nov. Aus Riga melbet die "Morning Poft", an ber ruffifch polnifchen Front haben bie Weinbieligkeiten wieber begonnen. Bobufil und Borifow an ber Berefina feien bon den Roten geräumt worben.

Die Lage in Griechenland.

Athen, 19. Rov. Alle in Magebonien und Thragien ftehenben griechischen Truppen haben ihre Offiziere, bie Anbanger Benizelos und Konburiotis find, abgesett und Die alten Offiziere, Die Anbänger bes Ronigs Ronftantin, wieber eingesett. - Ronig Ronftantin erflarte einem Bertreter ber Schw. Dep.-Mg., feine Bolitit gu ben Rachbarlanbern werbe bie bes Friedens und ber Beriöhnung fein. Er werbe nach Griechenland gu-rudlehren, sobalb fich bas griediiche Boll in einer Bolfsabftimmung bafür erffart babe.

Der Guddeutiche Sandelstammertag gegen Sogialifierungeverfuche.

Marloruhe, 19. Nov. Der hier abgehaltene Gub : bentiche Sanbelstammertag bat fich gegen bie Entwürse bes Reichewirischafteministeriume über ben Musbau ber Arbeiter- und Birtichafterate ausgesprochen. Er lehnt insbesonbere bie Errichtung von Birtichaftstammern ab, die den Unternehmer- und Arbeiterfammern übergeordnet fein und als Berufovertretungen gelten joffen, ba bierdurch bie bestehenben Rammern gu Körperichaften zweiter Ordnung berabgedrudt murben. Bezüglich ber Lehrlingen tichabigung im Sandwert trat man für eine zeitgemäße Bergfirung ein. Schließlich ertfarte fich bie Tagung grunbiablich gegen jede Gogialifie rung bes Baugemer. bes und gegen alle Berinche ber Gemeinden, ben Bohnungebau auf eigene Redmung und mit eigenen Rraften auszuführen.

Memel für Wilna?

Memel, 19. Nob. "Tas "Memeler Dampiboot" melbet, ber litauifche Bouverneur Dorn in Memel babe auf seine Anfrage erflart, es sei ihm nichts von Berhandlungen bekannt, daß bie Bolen Bilna und bie Litauer bafür Memel erhalten sollten.

Bom Bolferbund.

Genf, 19 Rob. In ber heutigen Sigung ber Bolferbundsversammlung fprach Barnes (England, Ar-beiterfuhrer) fiber bie Bulaffung ber ehemals feinblichen Staaten jum Bolferbund und erhob bie Forberung, Die ebemals feinblichen Staaten, barunter auch Deutich. land, in ben Bolferbund aufzunehmen.

Mus dem "Greiftaat" Finme.

Mailand, 19. Nov. Bahrend einer Beratung Des Regentidiafterate über ben Bertrag von Rapallo brangen bemafinete Freischarfer Annnugios in Finme in ben Sigungsfaal und erzwangen die Aufhebung ber Sigung.

Wien, 19. Rob. Rach Blottermelbungen aus Belgrab wird bie jugoflawiiche Regierung von ber italienischen Regierung verlangen, baft ben Umfrieben Annungios ein Enbe gemacht und Annungio and Fiume entfernt wirb.

Der Rampf mit Gift. Breenwood, es feien Beweife vorhanden, bag Dehl. bas für bie englischen Golbaten in Irland geliefert wurde, mit Enphusbagillen vergiftet worben fei, ebenfo feien

ben Ravalleriepferben Ropbagillen zugeführt worben.

Belgrad, 19. Nov. General Brangel bat die fibilaviiche Regierung um Unterbringung ruffifcher Müchtlinge und Golboten erfucht. Die Flüchtlinge und Colbaten, bie mit Wrangel Rugland verland haben, werben auf Griechenland, Rumanien, Bulgarien und Gib-Mowien verteilt werben.

Reichstag.

Berlin, 18. Nov.

Rad gwolftägiger Unterbrechung trat am Tonnerstag ber Reichstag wieder gufammen. Die Interpellation über die Cogialifierung bes Bergbaus murde für eine ber nächften Gipungen vorbehalten. Dann wurde in ber Beiprechung ber Interpellation über bie Rartoffellieferungevertrage tongefahren, bie icon am 6. Rovember im Saufe behandelt worden mar. Die Rartofielnot muebe von ben vericbiebenen Geiten beleuchtet, je nach der Richtung, der die Redner an-gehörten. Im allgemeinen aber bewegte fich die Ausfprache in weit gemäßigteren Bahnen, als es in fritberen Jahren bei berartigen Anlässen fiblich mar. Entbehrungen feit bem Arieg haben eben boch ben Blid für bie Bebeutung ber beimischen Landwirtschaft für die Boltsernährung wesentlich geschärft und manches Borurteil verschwinden laffen ober boch gemilbert. Daß bie Rartoffelnot ber Stabte nicht jum wenigften ben Stabteverwaltungen felbft aufe Schuldfouto ju ichreiben ift, murbe von verichiebenen Seiten, auch von Regierungeftelle nachgewiesen. Die Stabte hatten im Fruhjahr in ber Erwartung, bag bie Rartoffelernte bei ber bebentend vermehrten Anbaufläche febr groß fein werbe und baß infolgebeifen bie Breife unter ben bamals vereinbarten Breis von 25 Mart für den Bentner berabgeben werben, nur verhaltnismägig geringe Lieferungsvertrage mit ben landwirtichaftlichen Berbanben abgeichloffen und auch bon biefen unmittelbar nach ber Ernte mir fleinere Poften ober gar nichts abgerufen, frob ber Mabmung bes jegigen Ernährungsminifters. Da tam bie Roblennot, ber Bagenmangel ber Gifenbahnen, froftiges Wetter - und bie Rot mar ba. Taneben murben auch, wie ber Abg. Dobrich (Dem.) fagte, von einem gewissenlosen wilben Sanbel große Mengen ins Ausland verichoben. Im meiften murbe aber bie Rot gesteigert burch eine Angft, bie, wie alljabrlich in biefer Beit, wie eine Gende in ber Bevöllerung um fich griff: es gibt leine Katto feln mehr! Das führte bann gu ben fehr bebauerlichen und bermerflichen Ausschreitungen von Gifenbabnern, die die Martoffelienbungen einfach anbielten und unter fich verteilten. Dan in folden Gegenden die Rartoffelverforgung gang ins Stoden tommen mußte, wie 3. B. in Beffen, ift gang natürlich. Bent fiellt fich beraus, bag wir genitgend Rartoffeln baben, aber bie befte Beit gur Berteilung ift verpaßt. Der Ernährungsminifter tanbigte bann nach icharie Magnahmen gegen ben Nartoffelidimuggel und Budger an. Soffentlich tommen fie balb,

Interpollation Urnftabt über die Rarioffeflieferungsverfrage

Interpellation Arnhadt uber die Karioffelieferangsbeterage. (Schlich.)
Abg. Blum (3.) erkennt an, daß wir uns wieder in aufteigender Linie bewegen, daß Andausläche wie Ernteertrag gegen das Borjahr gestiegen sind, ein Beweis, daß die freie Wirtschaft gegenüber der Iwangswirtschaft einen Erfalg bedeutet. Ohne die Reichskartossellstelle können die Städte nach nicht auskommen. Die Hauptschuld der schlechten Lieferung liege am Wagenmangel. Ans Oitpreußen ist deshalb dei weiten noch nicht der größte Teil der Karofeln abtransportiert. Esseit unmöglich, für ganz Deutschland einen Einheitspreis surversiestlicht seitzusellen. Würde delen Bedenken Rechnung getragen so wören Wuchervreise unmöglich.

Ratiosselle sestzuseten. Würde diesen Bedenken Rechnung getragen so wären Bucherpreise unmöglich.

Abg, Hert (USP.): Die Interpellation ersasse nicht die Hauptsache, nämlich die Kartosselnat und die Berbilligung der Preise. Man kiagt über Warenmangel, man will ihm dadurch begegnen, daß man Erzeuger und Berbraucher möglichst zusammeniegt. Ja, wie stimmt das denn zur Einsührung des freien Handels? In der Mark werden Ratiosseln ganze Wagenladungen nach Holland verstachtet. Das tut die deutsche Landwirtschaft. (Juruse rechts: Rein, die jüdissche Schieber.) Die Landwirte munichen bie freie Birticaft nur bort, mo fie

ihren Intereffen entfpricht. Abg. Dietrich (D.b.B.): Lieferungsverträge find nicht in ausreichendem Maß abgeschlossen worden, weil die Städte glandten, sie würden schliehlich boch billiger als zu 25 Mk. den Jentener bekommen. Das rächt sich jest ditter. Wir mussen uns seine Dazu kommen, wenn die Soatgut-, die Arbeiter- und ein wird dazu kommen, wenn die Soatgut-, die Arbeiter- und die Düngemittelfrage mit einiger Umsicht behandelt werden.
Abg. Thomas (USB. links):/ Die Breise werden vielsach

auf bem Ummeg in bie Sobe getrieben, bag bie Pandwirt-

schuft Speisekariosseln als angebliches Saatgut verkausen. Abg, Schiefe (D.natl. Bp.): Die Behauptung, daß die Land-wirte Kartosselschiebungen nach dem Austand vornehmen, ist eine ungeheure Berbächtigung. Ebenso ist es toricht, anzunehmen, daß die Landwirte aus egoistischen Gründen die Kartosseln zur Same neud, verwerten. Die Landwirtschaft bringt in diesem Jahr 100 Millionen Tonnen Kartosseln in den Berkehr gegen 42 Millionen im Borjahr. Die sett beliebte "Sozialisserung" der Kartosseln durch die Sisenbahner, wobei gange Eisenbahgusge spurlos verschwinden, sordert zu ben darfiten Broteften heraus.

Reichsernährungsminister Dr. Hermes: Daß die Iwangs-wirtschaft untere Kartoffelwirtschaft nicht aufricht erhalten konnte, haben wir erlebt. Es handelt lich jetzt nur um liebergangserschei-nungen. Jur Bekampfung des Wuchers und der Grenzver-schledungen find besondere gelest iche Bestumungen in Vorbereiming. Der Landwirfichaft können wir nicht eine Liebesgabe mit einer Milliache für ausfändliche Düngemittel machen, weit wir bann als Gegenleiftung eine entsprechende Berbilligung ber landwirfichaftichen Produkte verlangen mußten. Dazu ift aber die Landwirfichaft zurzeit noch nicht in der Lage. Es bleibt uns nur der Weg, unfere beimifche Dungen liefpra-Di mon gu erhoben.

Beelin, 19 Rou.

Das Saus erledigt gunachft eine Reibe won aleinen Unfragen.

Lie Besprechung der Interpollation Dergt über den Berliner Einergitätsftreit und Müller Franken über Kapitalverschiebungen nach dem Ausland wird auf Anjang nächster Woche vertagt. Der Antrag Forthmann wegen Blaffung der Zeitungsposigische i fie bis jum 31. Wide; 1921 wird angenommen.
Es folgt die erste Lejung eines Geleges über den Staatscriditshot.

Abg. Dr. Ra bench (G.) brückt seine Bermunderung darüber aud daß in dem Entwurf, im Gegensah zu allen bis-berigen Entwurfen, von einer Aburteilung der Kriegoschuldigen beine Rede mehr fet. Auch die Jusummuntelpung der Gerichtshofe errege Brbenben.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Nov. (Bom Rathaus.) Die Ortearmenbehörde nahm gunadift eine Stiftung bon 10 000 Mart für die Angenabteilung bes Ratharinenhofpitale entgegen und beriet über eine Speifung für Studenten der Technischen Hochstyn'e. Es soll nun Raum im Männerspeiselaat bes Bürgerhofpials für 400-500 Smbenten geschaffen werden. Die Lebensmittel wird bie Soipitalverma ! ng beiorgen, auch haben fich bie Quafer bereit ertart, Buichuffe gu gewähren. Das Gifen wird gu 2,70 Mart fur die Berfon abgegeben. Die Gage für die Erwerbolofennnterftugung wurden erhoht, fo bag ein erwachsener Erwerbelofer mit Frau und vier oder mehr Rindern im Sodifibetrag tag'ich 26 Mf. Unterftunung, eine alleinstebenbe Frau mit & Ainbern 19.50 Mf. Unterftunung begieben tann. Der hochfte Stand ber Erwerbslofen betrug im September 6200 Berfonen, am Mittwoch waren es nur noch 3992 Erwerbstofe, barunter 417 weibliche, bie Unterfingung begiehen. Bon einer Seite aus murbe barauf aufmertfam gemacht, baf brei Mitglieber bes Bemeinberats Erwerbelofenunterftfitung beziehen. Stuttgart, 19. Rov. (Bartt. Beamtenbunb.)

Bie in der Maffenversammlung ber Stuttgarter Beamten mitgeteilt wurde, foll ein Burtt. Beamtenbund, in bem Die örtlichen Bunde eingegliedert werben, bemnächft ge-grundet werben. Er foll brei Abteilungen für Landes-, Reichs- und Gemeindebeamte umfaffen und bie Forberung ber gemeinichaft ichen, wirtichaftlichen, jogia en und rechtlichen Angelegenheiten jur Aufgabe haben. Der Bei-trag foll höchftens eine Mart betragen. Bei ber Generalberfammlung der Lebrervereine foll die Grunmen. Da aber bie Grundfragen bes Beamtenrechts und ber Beamtenbefolbung beim Reich entschieben werben, muß bie wurtt. Beamtenichaft in ihrer Spige auch in ben in Berlin bestehenden Spigenorganisationen bertreten fein.

Stuttgart, 19. Nov. (Minifter a. D. Leipart.) Der frubere Arbeitentinifter Leipart foll, wie ber "Sogialbemofrat" mitteilt, wieber in feine frubere Stellung im Borftand bes Deutschen Solgarbeiterverbands aurüdtreten.

Ein Frühlingstraum.

Gine Ergablung aus dem Leben von Gr. Lebne. 10. Bortfetung. (Rachbruck perbaten.)

"Bas foll bas?" fragte er.

"Bag nur auf, mein Schat, wie fie fich freuen wirb. Die Daube habe ich gestern abend gearbeitet, und babei an Dich gebacht, wie Du Dich im Kafino amiljieren

"Bie habich von Dir! - Ach, und Dein Bild!" Entsudt betrachtete er es und führte es bann an feine Lipven. "Geh, Wolf - was tuft Tu? Du haft mich doch Und fich auf die Fußipipen ftellend, reichte fie ihm mit allerliebster Geberbe ben Dannd jum Ruije. "Nun aber

fcmell Tein Bilb, Liebfter!" Fran Berger trat ba mit ber Limonabe berein. "Für ben herrn Leutnant habe ich eine Flasche Bier, die er boffentlich nicht verschmähen wird!" Man sah ihr an,

wie freudig erregt fie war, ihren Baften etwas anbieten su tonnen.

"Das ift recht, Mutterchen," jagte Wolf freundlich, "ich habe gerabe viel Durft, und Waffer ift jo bunn!"

"Mutter Berger, feben Gie doch nur," rief ba Marh freudig. Tie Alte trat an den Tisch. Ihr erster Blid siel auf die Bilder ., O je, o je – nein so was – und so ähnlich, wie aus den Augen geschnitten!" Und abwechjelnd betrachtete sie bold das eine, bald das andere Bilb.

"Und feben Gie die fcone Saube nicht, die meine Mary Ihnen gebracht hat?" frag e ba Bolf. Da jah Die Alte bas für fie bestimmte Geichent. - "Bas Die foll ich haben? D, die ift viel gu icon für mich," und Tranen ber Ruhrung traten in ihre Augen, wie jie bas "Runfimert", wie Boli idergenb fogte, in Die Sand nahm und bon allen Seiten betrachtete.

"Rein, Mutter Berger, Die ift noch lange nicht gut genug für Giel Die tragen Gie immer und benten bann !

an mich - Die habe ich Ihnen aus Daantbarteit genanti und ote whoer joilen immer an und errinnern, wenn wir nicht mehr hier find.

"36r guten Rinber! Modite fich nur recht balb Guer Bunich erfullen," fagte da Frau Berger gerührt, "daß 3hr recht balb Mann und Frau werdet!" Bolf und Mary jahen sich tief in die Augen — war das ooch ihr sebnlichster Wunsch. Rach einer kleinen Weile verabichiedeten fie fich und gingen, begleitet von Frau Bergers Dankesworten. Urm in Arm ichritien fie wieder binaus in die ichweigende Racht. "Bas wollteft Du fragen?" nahm Wolf zuerft bas Wort.

"Borgestern Mittag fah ich Dich mit Fraulein UI-

rich - ach, Wolf, bas tat mir jo weh!"

"Märchen ift boch nicht etwa eifersuchtig? - Gich, Kind, meine Stellung legt mir viele geje lichaftliche Ber-vilichtungen auf, benen ich mich unmöglich entziehen kann; ich verkehre in bem Sauje Ulrich, werbe dort viel eingelaben, und beshab kann ich das Fraulein nicht gut vernachlässigen, trogbem fie mir im bochfien Grobe unsympathisch ift."

"Birklich, Wolf?" Und fragend fah fie zu ihm empor. "Ja, Kind, Ein herglojer s, oberflächlicheres Wefchopf ift mir noch nicht vorgefommen -"

lind doch wird gerebet, ihon lange, Du warbest Dich mit ihr verloben! Gie ift lubich und reich, fehr reich! Stels tauft Gie bie teuerften Sute in unferem Geschaft und ift babei fo peinlich und fo wenig angenehm, bag jeber fich icheut, fie ju bedienen; mich trifft ftets bies Los; Frau Gündel ichidt mich, weil auch fie fich vor ihr fürchtet!"

"Das glaube ich gern, folden Ginbrud macht fie! Ift es ihr bisber nicht gelungen, mein Sers zu erobern, ift es jest völlig unmöglich, Die fleine Darn barans gu verbrangen. Bift Tu nun gufrieben, Rleine?" fragte er, gartlich in ihre großen leuchtenben Augen sebend und ihren Arm an sich brudenb.

"Ja, 28oli," jagte fie einfach. "Rur geben mir jest fo den Kopf hinderlich bin betreffe Teiner Butunft. Benn Du nicht mehr Soldat bift - murde Tir benn ber Beruf bei ber Boligei ober an ber Steuer gujagen? Ich glaube es nicht! Ach, ich bin nur ein einjaches Mabchen ohne Rang und Namen - Tu bagegen - Du flopiteft ficher nirgends vergeblich an, auch wenn Du Dir in ben hödiften Areijen eine Lebensgejährtin judjen wollteft!" "Aber Mary —"

"Lag mich nur ausreben, Bolf! Da bente ich bann, es mare vielleicht beifer gewefen, wir hatten uns n.emals

"Marn," unterbrach er fie erregt, ihre Sand feft preisend. ,.Mary, wenn Du mich wirklich lieb haft, dann jage jo etwas nicht wieder - ober rent es Dich vielleicht, bem armen Offigier anzugehören? Teine Schönheit tonnte Dir viel einbringen - Geld und Dacht und Glang, was ich Dir nicht bieten tann!"

Da fah fie ihn mit einem unbeschreiblichen Blide an, ber ihn veranlagte, nicht weiter gu reben. Gie ber ftanben fich ichon.

Beibe ichwiegen: bie Monbnacht umfing fie mit ihrem Banber - alles ichien aufgeloft in Tuft und Glang. Bang wie ablichtslos gingen fie einen schmalen Weg, ber an beiben Seiten mit bicht belanbten Bann, n beftanben war, beren Zweige ineinander faßten,, wodurch fein Lichtstraft dringen konnte, so daß es seltsam bunkel um sie her war. Zitternd schmiegte sich Mary sester an ibn.

"Fürchteft Du Dich, mein Lieb?" fragte er leife, gleichsam als icheue er fich, mit einem lauten Borte ben Bauber, ber fie umwob, ju gerreißen. Statt aller Antwort schüttelte jie ben Ropf und schante lächelnd gu ihm empor. Er fonnte es nicht feben - aber er fühlte, baß ihre Mugen ihn juchten, und er beugte fich nieder, ben rofigen Mund gu tuffen.

(Fortfehung folgt.)

Aus der Seimat.

Bildbab. den 20. Rov.

Rirchentongert. Wir möchten nicht verfehlen, noch-*mals auf das morgen, Sonntag, den 21. Novbr. nachm. 8 Uhr in der Stadtfirche in Wildbad stattfindende Totenfonntagstongert aufmertfam gu machen. Einzelne Ungehörige der Stuttgarter Mabrigalvereinigung find ja auch im Enztal keine Fremden. Wir konnten schon in manchen Ronzerten in der Kirche, wie im Kursaal uns an ihrer Runst ersreuen. Doch haben wir bisher noch kein Konzert ber gangen Mabrigalvereinigung hier gehört. Ein feinfinnig gewähltes Programm, Die trefflich geschulten Stimmen ber 6 Damen, Meifter Rellers Orgelipiel, bas alles gu-fammen veripricht Freunden ernfter Mufit eine Stunde edler Beihe und reinen Genuffes. Moge dem Rongert, beffen Reinertrag den Rriegswaisen zu Gute fommen foll, auch ber äußere Erfolg nicht fehlen.



11 Totenfeier. Wie in gang Deutschland, fo foll auch in Wildbad ber morgige Totensonntag im Gebenten an unfere gefallenen Selden würdig begangen werden. Un dem feierlichen Gottesbienft nehmen in anerkennenswerter Beife famtliche Bereine geschloffen teil. Rachmittags findet ein Rirdenkonzert ftatt, beffen Reinertrag für b ie Rriegswaifen bestimmt ift.

Totenfonntag — bei biesem. Wort wird bie Seele gumut, als trete sie in einen grenzenlosen Kirchhof ein. Die Gloden läuten ernst, als wollten sie sagen: was wir bir ichon flangen in Freud und Luft zum Leben und Lieben, o Geele, das war nur Taufchung und Schein; bas aber ift die Wahrheit: das Leben ist ein Sterben. Biele werben biefen Sonntag wehmutig und fcmerabewegt wirflich als einen Totenfonntag feiern.

Andere aber horen an diesem Tag noch eine an-bere Glode Hingen. In ihres Herzens Tiefe fingt sie: Leben, unwerloren! Und diese Glode tont ihnen lauter als die Totenglode. Die fieben an biefem Tag auch an ihren Grabern. Aber etwas anderes zieht ihr Ange an: jenseits des Erden- und Todesnebels ein sonnig Land, in dem selige Gestalten wandeln, aus dem Unfterbliche ihnen guwinten. Für fie ift ber Totensonntag ein Gebenting an die ewig lebendig Gewordenen, welche fie in Beimwehr und hofmung grußen als die Bollende-ten, die burch die Geburt des Todes jum eigentlichen Leben burchgebrungen finb.

Einst sang ein beutscher Muftiter auf Grund feines inneren Schauens und Erlebens: "Ich glaube feinen Tob". Einst fprach ein Größerer, ber Größter traft seiner Bollmacht: "Ich bin die Auserstehung und bas Leben; wer an mich glaubt, ber wird leben, ob er gleich stürbe". Und dieser Große ist es ja mobl, durch ben die anderen beilfehend und lebeneglaubig geworben find. Er macht aus dem Totenfonntag ein Dfiern mitten im Winter, ein Lebensfest für alle, die an ihm glauben.

Evang. Gottesbienft. Sonntag, 21. Nov. 98/4 Uhr Gottesbienft jum Gedächtnis unferer Gefallenen. Bredigth: Stadtpfarrer Dr. Federlin. Opfer für unsere Krieger-waisen. 10% Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christen-lehre: Stadtvitar Dieterle. 3 Uhr, musitalische Rachseier zum Gedächtnis der Toten, Kirchenkonzert des Hru. Reller-Stuttgart. Reinertrag für unfere Kriegerwaisen.! Sprollenhaus: 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Dr.

Rath. Gottesbienst. Sonntag, 21. Nov. 71/2 Uhr Frühmesse, 91/2 Uhr Bredigt und Amt. 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. Während der Woche: Montag keine hl. Messe. An den übrigen Tagen 71/2 Uhr hl. Messe. Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag früh von 61/2 Uhr an, Werktags vor der hl. Messe. Rommunion: Sonntag 7 Uhr bei der Frühmesse, Montag 5 Minuten nach 6 Uhr, an den übrigen Tagen bei der hl. Messe.

bei ber hl. Deffe.

Lette Nachrichten.

Zichedniche Unoidreitungen.

Prag, 19. Nov. 3m Laufe bes Tages ift es su teinen ernften Ausichreitungen gefommen. Die beutichen Blatter find bisher nicht ericienen. 3m Deutichen Lan-bestheater wird tichechijch geivielt. "Cesto-Clowo" erfahrt, ce fei an maßgebenber Stelle entidieben worben, daß bas Landestheater bauernd ben Tichechen verbleiben

Greneltaten , Der englischen Bolizei in Grland.

London, 19. Rob. Wegen ber Ermorbung enies Bolizeisergeanten verwundete Die englische Bolizei in Cort gestern abend aus Rache 4 Manner burch Schuffe, zwei auf ber Straffe und gwei zu Saufe und jogen fie nadt aus. Die Opfer wurden in bas Sofpital gebracht, wo gwei von ihnen ftarben.

London, 19. Rov. Wegen ber Ermorbung eines reichen Raufmouns in Corf ein und erichlingen ibn mit bem Gewehrtolben vor ben Angen feiner Frat und

Die Militarmache bes Alunplages in ber Nife von Limmerit (Arland) wurde beute angegriffen. Der Angriff murbe abgeichligen. Gin Golbat murbe getotet, ein anberer vermunbet.

Das Francuftimmercht in Italien abrelehnt.

Mom, 19. Nov. Die Mammer hat ben iogiatiftiiden Antrag auf Giniubrona bes Frau uftimmrechts mit gro-Ber Mehrheit abgelehnt.

Blutige Rampfe in Maroffo.

Medrid, 19. Nov. Die iponiichen Truppen batten im befehten Gebiet verluftreiche Rampie mit ben Eingeborenen (Bliffabolen) zu bestehen und mußten fich gurudziehen.

München, 19. Nov. Der Streit ber Tiroler Gifenbabner hat fich von ber Strede Kniftein-Innsbrud-Mittenwald auf die Streden Woergl-Bijchoishofen-Calaburg, bie Artbergbabn und die Strede Bregeng-Lindau ausgebehnt.

London, 19. Rob. Reuter melbet aus Delhi (In-bien), bag ein ber Robat-Brigabe jugeteilter OberftabBargt von Eingeborenen in feinem gelt erichbijen und feine Frau ichwer verwunder worben fet.

Mutmagitiges toetter.

Der Hochdrud behauptet fich noch, aber flache Luft-einsenlungen begunftigen die Nebelbildung und Erfi-bung. Im übrigen ift am Sonntag und Montag troffenes, und mäßig taltes Better gu erwarten.

Zu Ehren ihrer



gefallenen Mitglieder

sammeln sich die unterzeichneten Vereine zum gemeinschaftlichen Kirchgang am Sonntag, den 21. November 1920, vorm. halb 10 Uhr vor dem Rathaus.

Krieger-Verein

Verein ehemal. Soldaten u. Kriegsteilnehmer

Reichsbund der Kriegsbeschädigt., Kriegsteiln. u. Kriegerhinterbliebenen

Freiwillige Feuerwehr

Liederkranz

Turn-Verein

Fußball- und Sport-Verein

Schützen-Verein

Stadtgemeinde Bilbbab.

Die Einwohnerschaft wird ju gahlreicher Beteiligung an der am morgigen Sonntag, ben 21. Rovember bs. 3s. ftattfindenden firchlichen

Trauerfeier

für die gefallenen Rrieger frbl. eingelaben.

Gemeinderat. Borf .: Baegner.

Schneeschuhe

Chr. Schmid u. Sohn, König-Karlftr. 68.

Ueber-

n Sie mich gemacht. Die Bir fung trat nach fnapp zwei Tagen ein. Sie schidten mir wirklich etwas Bunderbares . . . schreibt Fran H.S. G. Beiden Sie auch unter d. gefürchteten

Regelstörung? Dann faffen Gie bitte Bertrauen u mir, auch bann, wenn alle teuren und martischreierisch angepriesene Wittel verjagten. Auch
Eie sollen glädlich sein! Keine
Berusstörung, vollkommen unschäblich, Garantie, Zusendung
völlig dietret.

Versand E. Sternberg 632 Berlin SW. 68.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Allter und Geschlecht angeben. Anotunft umsonst. Bersandhans Westfalia, Ertenschwid (Westf.) 207.

Weihnachtsgeschenke!

Ber fein Seim ichmuden will mit einem banernd ichonen wertvollen Stiid, ber , bestelle sich ein

Ölgemälde, Aguarell- od. Baftellbilb

R. Schlegel, Rochitrage.

Rahmen und Bilber, werden gefauft ober renoviert.

Befucht für fofort, tud.

für Ruche einer erften Bein-

wirtichaft nach Pforgheim. Bu erfragen in der Tag-

blattgeschäftsftelle.

Eine Badewanne mit tupfern. Babofen,

1 Faß, 40 Liter haltend, fowie ein Paar

Güterbeförderer Rig.

Freiwillige Versteigerung.

Infolge Wegzugs werden am Montag vorm. 10 Uhr im Saufe Baag (oberhalb bes Schwanenfees) folgende faft neue Begenftande veriteigert :

1 latierter Rleiderichrant, 1 Bertito, 2 Bettftellen mit Roft u. Matrage, 2 Rachttifchen, 1 Tifch, 2 Stühle, vollftanbige Ruche und 4 Meter Brennhol3.

Die Möbel werden auch leinzeln abgegeben.

Bekanntmachung.

Bei der Deminnung von Stodholy werben durch 1. Bilgelm Maler, Moucer bier im Gladtwald Abt. Relierloch

2. Wilhelm Schlüter, Schloffer bier, im Stadtwald Abi. 76 Tudmachersweg vom 22 Rovember bs. 3s. an bis auf Weiteres taglich

von morgens 8 Uhr bis nachm. 5 Uhr Stodhol3fprengungen

vorgenommen, wos hiemit gur öffentlichen Ranntnis gebracht wire.

Bilobad, den 19. Rovember 1920.

Giabifdultheißenamt.

Bildbab.

Sigung des Gemeinderats

am Montag, ben 22. Rovember 1920, nachm. 5 Uhr. Tagespronung:

Urmenfachen.

Erweiterung ber Dfenanlage ber Gasfabrit. Bahl eines Amisoieners und Schuhmenns.

Neuwahl ber Wohnungstemmiffion.

Bejuch ber et. Rirchengemeinde um Uebernahme ber Roften ber Reparatur ber Defen in ber Stadtfirche

Grurbang einer Bofferwehr.

8. Berichiedenes.

Linden-Lichtspiele.

Sonntag von 4 Uhr ab

Sensations-Drama

5 Ritte.

Zum totlachen ! im falschen Stockwerk Eustspiel in 2 Hkten.

Preise der Platze: Platz 3.50, 2. Platz 2.80 IIIk

NUMBER OF STREET

Einladung.

Der Jahrgang 1895

halt am Comstag, ben 20. November, von obends halb 8 libr ab, im Guale des Gafth. gur "Conne" hier jeine

ab, woga famtliche Schultameradianen und Schultamereden des Jahegangs 1898 mit ihren werten Familienangehörigen freundlichft eingeladen werden.

Der Ansichuf.

Zur Aufklärung!

In Unwiffenheit, daß am Sonntag, den 21. Nov. die Totenfeier stattfindet, da ja vom 7. Uebernagme der Frauenarbeitsichule auf die Stadt Stadtschultheißenamt teinerlei Betanntmachung erfolgt ift, habe ich bem Drängen ber Rapelle nachgegeben und für Sonntag Tang ausgeschrieben. Am Montag, ben 15. 11. morgens 9 Uhr habe ich vom Stadtschultheißenamt Beicheid bekommen, daß am Sonntag, ben 21. 11. Sang ftattfinden barg; bies ber Grund, warum die Tangunterhaltung ausgeschrieben war.

Wilh. Rull, "Atte Linde."

Für Weihnachten

felbftgefertigte Schulrangen

für Ruaben und Madden, von Leder und Tornifterfell, febr baue:haft.

Gamaschen,

nad Mag angefectigt, in Leber u. Lobenftoff.

Rudfade, Tufchen, Sofentrager.

Es empfiehlt fich fruhge'tig ju bestellen, bomit einer promoten Anfertigung Rechnung getragen werben fann.

A. Hagenlocher.

Für herbst u. Winter

empfehlen wir in reichster Auswahl

la. Kleider und Kostümstoffe einfarbig, gestreift und karriert.

> Karros für Mädchen- und Kinderkleider

> > in allen Preislagen.

Bedruckte Veloure Schürzen- und Kinderzeugle einfach und doppelbreit.

Halbflanelle (weiss u. farbig)

zu den billigsten Tagespreisen.

Hosch Dachfl.

Inhaber: Wiber & Gratz.



Sonntag 21. Nov. BISLOS

Verbandswectspiel der Schlassroude. Sportplatz Ladienbof.

Neuenbürg Wildbad

Spielbegion: II. Mannschaft 1 Upr,

L. Mannschaft 1/2 3 Uhr. Antoabf.: 12 30 an d. Linds

3 Uhr in der Stadtkirche (irchen Konzert Stuttgarter Madrigal-Vereinigung: Die Konzertsängerinnen Alix Keller, Berta Mayer, Anne Gmelin, Margarete Rücklos, Erna Hollenberg, Leonie Bücheler. Leitung u. Orgel: Hermann Keller. Dem Gedächtnis der Toten. Frauenchöre, Duette, Lieder, Orgelwerke. Karten im Vorverkauf in den Buchhandl. Paucke und Trittler, bei Uhrm. Hieber u. Kfm. Kappelmann, fowle vor Beginn im Vorraum der Kirche zu 3.30 [Altar u. Emp.) u. 1.10 (Schiff). Steuer eingefchloffen.

Sonntag, 21. November, nachmittags



Reinertrag zu Gunften der Kriegswalfen.

m. b. H. Dillsteinerstrasse 6. Gegen bar und bequeme

Teilzahlung! | |

Küchen

Speisezimmer

Geschäfts-Eröffnung.

Emplehle mich im Anfertigen von

Kunststeinen, Grabsteinen, Grabeinfassungen, Wassersteinen, Ofen- und Kaminplatten, Gartenpfosten usw. hergestelit aus

Eisenbeton, Vorsatz, Terrazzo und Granit,

Belegen von Steinholz- und Terrazzo-Böden in allen Farben,

Belegen von Wand- und Bodenplatten in allen Sorten,

sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Muster und Kataloge stehen zu - Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die wohllöbliche Einwohnerschaft nach meinen Fachkenntnissen aufs Beste u. Billigste zu bedienen und bitte

daher um Aufträge. Hochachtungsvoll

Gustav Schmid. Maurer und Steinhauer.

für Leder wie allerhöchsten

Tagespreisen

Erich Maischhofer. moderne Cierausstopferei.

Pforzheim Celephon 1501 Eindenstr. 52



Alle Musikfür Saus und Orchester von den einfachft.

ochniler- bis ju den feinften Rünftler - Inftrumenten, Alles Bubehör, Gaiten ufm. emp. fiehlt in reichster Auswah!

Musit-Haus Curth, Großhandel und Einzelvertauf Pforgheim, Leopolbitr. 17 (Arfaben, Riebaifd-Rogbride).

liefert in 8-10 Tagen

Schorpp. Annahmeftelle: Witwo Volz

Wildhab Bilhelmftr. 91.

